

Tag der Betriebseröffnung.	Bahnstrecke.	Länge in Meilen.	Stationen.
11. Rheinische Eisenbahn.			
15. Dezbr. 1859.	Coblenz-Bingen.	8.3	Coblenz, Capellen, Boppard, St. Goar, Oberwesel, Bacharach, Bingen.
"	Verbindungsbahn durch und die Ringbahn um die Stadt Köln.	1.05	
12. a) Rhein-Nahe Eisenbahn (R. Eisenbahndirektion Saarbrücken).			
15. Dezbr. 1859.	Grenznach-Oberstein.	7.09	Grenznach, Münster a. Stein, Waldhöchelheim, Staudernheim, Sobornheim, Ronzingen, Kirn, Fischbach, Oberstein.
26. Mai 1860.	Oberstein-Neunkirchen.	7.07	Oberstein, Kronweiler, Heimbach, Birkenfeld, Türkismühle, St. Wendel, Ottweiler, Neunkirchen.
b) Saarbrücken-Trier Eisenbahn.			
26. Mai 1860.	Merzig-Trier.	6.4	Merzig, Reilach, Beulich, (Saarburg), Wiltigen, Konz, Trier.
13. Ruhr-Sieg Eisenbahn (R. Eisenbahndirektion Elberfeld).			
21. März 1859.	Hagen-Letmathe.	3.98	Hagen, Gabel (H.-Stelle), Limburg, Letmathe.
16. Juli 1860.	Letmathe-Altena.	1.20	Letmathe, Altena.
14. Bahnen der österreichischen südlichen Staats-, lomb.-venet. u. Eisenbahngesellschaft.			
24. April 1860.	Pragerhof-Kanizsa.	14.5	Pragerhof, Pellau, Moschganz, Friedau, Polstran, Gsfaturn, Kraljewe, Kottori, Kanizsa.
1. Juni 1860.	Uj-Szöny-Stuhlweissenburg.	11.2	Uj-Szöny, Nagy-Igmand, Kis-Ber, Moor, Bodail, Moha, Stuhlweissenburg.
21. Juli 1860.	Udine-Casarsa.	4.35	Udine, Pafian, Schiar, Cedroipo, Casarsa.
15. Theiß-Eisenbahn.			
24. Mai 1859.	Debreczin-Miskolcz.	18.1	Debreczin, Hadház, Ujfehértó, Nyiregyháza, Királytelek, Tokaj, Szerencs, Lőcs-Lőcs, Miskolcz.
14. August 1860.	Miskolcz-Kaschau.	11.56	Miskolcz, Szilfő, Forró-Gács, Hidas-Némethi, Csány, Kaschau.
16. Wiener Verbindungsbahn.			
2. Septbr. 1860.	Verbindungsbahn vom Nordbahnhof zum Hauptbahnhofsgebäude und von da nach dem Südbahnhof in Wien.	0.62	Die Bahn ist Eigenthum der Staatsverwaltung. Den Betrieb hat die Kaiser-Ferd. Nordbahn gemeinschaftlich mit der südl. Staats-Eisenbahngesellschaft übernommen und findet vorläufig nur Güterbeförderung statt.
17. Zittau-Reichenberger Eisenbahn (unter Verwaltung der sächsischen Staats-Eisenbahndirektion zu Dresden).			
1. Dez. 1859.	Zittau-Reichenberg.	3.6	Zittau, Grottan, Kraban, Nachendorf (H.-Stelle), Reichenberg.

Schweizerische Eisenbahnen.

Am 31. Dezember 1859 bestanden in der Schweiz Eisenbahnkonzessionen für eine Gesamtlänge von 358 Stunden (à 4800 Meter). Davon sind noch nicht in Angriff genommen 99, bereits in Angriff genommen 62, im Betriebe befindlich 197 Stunden. Vor dem Jahre 1854 wurden dem Betriebe übergeben 5 Stunden; im Jahre 1854 . . 3, 1855 . . 35, 1856 . . 27, 1857 . . 37, 1858 . . 39, 1859 . . 51 Stunden. Ueber den Bestand der Schweizerischen Eisenbahnen am Schlusse des Jahres 1859 gibt folgende Uebersicht genauere Auskunft:

Konzessionirte Linien	Gesamtlänge	Nicht in		
		Angriff genommen	In Angriff genommen	Im Betriebe
Stunden und Sechzehntelstunden				
Lufmanier Bahn	26.13	26.13	—	—
Vereinigte Schweizer Bahnen	66.8	10.8	—	56
Nord-Ostbahn	37.4	—	—	37.4
Ost-Westbahn	36.3	20.2	16.1	—
Reppischbahn (Zürich-Knonau)	6.8	6.8	—	—
Züricher Bahn	5.12	5.12	—	—
Centralbahn	54.5	1.1	3.2	50.2
Französische Ostbahn	0.6	—	—	0.6
Bahische Eisenbahn	7.2	6	—	1.2

Jurabahn (Jura industriel)	7.13	0.6	0.15	6.8
Gleisbahn (Delle-Pruntrut) *)	—	—	—	—
Franco-Suisse (Neuenburg)	14.10	—	7.5	7.5
Freiburg-Lausanne	17.13	—	17.13	—
Westbahn	37.4	12.15	—	24.5
Italienische Eisenbahn	33.11	8.9	17.3	7.15
Genf-Lyoner Bahn	5.13	—	—	5.13
Bestand in 1859	357.13	98.10	62.7	196.12
" " 1858	392.2	140.9	105.5	146.4
" " 1857	383.18	150.2	126.1	107.10
" " 1856	336.11	117.15	147.13	70.15
" " 1855	244.15	95.7	105.12	43.12

Telegraphenwesen.

Die Belgischen Staats-Telegraphen.

In dem Rechenschaftsbericht an die gesetzgebenden Kammern für das Betriebsjahr 1859 ist über den Stand und Betrieb der Staats-Telegraphen in Belgien im Wesentlichen Folgendes enthalten.

Bis 1859 waren für die Telegraphenanlagen in Belgien bewilligt 976,000 Fr. und davon wirklich aufgewendet bis Ende 1858 . . 749,208 Fr., in 1859 105,344 Fr., zusammen 854,552 Fr., so daß Ende 1859 noch zur Verfügung standen 121,448 Fr. Die verausgabte Summe war verwendet wie folgt:

1) zur Herstellung von 1360.75 Kilometer Linien mit 3637 Kilometer Länge der Drähte	502,691 Fr.
2) " Anschaffung von Apparaten, Batterien, Bureau-Einrichtungen u.	220,007 "
3) " Erwerbung der von Privaten errichteten Linien von Brüssel nach Antwerpen und von Verviers zur preussischen Grenze sammt Ausrüstung (59 Kilometer mit 206 Kilometer Drahtlänge)	72,000 "
4) für verschiedene Anschaffungen	59,854 "
zusammen	854,552 Fr.

Auf die Gesamtlänge von 3843 Kilometer Drähte vertheilt, macht dieser Aufwand pro Kilom. Drahtlänge 222.36 Fr.

In 1859 hat die Länge der Telegraphenlinien um 303.75 Kilometer zugenommen.

Die Einnahmen vom Telegraphenverkehr betragen in 1859:	
im internen Dienst	126,298 Fr.
" internationalen Dienst	220,033 "
" im Transitedienst	159,676 "
zusammen	506,006 Fr.

Die Auslagen für den Betrieb haben dagegen betragen:	
an Gehältern der Angestellten	184,908 Fr.
" Löhnen der Arbeiter	42,328 "
" Unterhaltungskosten	36,757 "
zusammen	263,993 Fr.

Der Reinertrag belief sich daher auf 242,013 " oder 28.32 Proz. des Anlagekapitals.

Im Jahr 1858 war der Reinertrag 194,535 Fr. oder um 47,478 Fr. geringer; es fand nämlich einer Mehreinnahme von 92,080 Fr. ein Mehraufwand von 44,602 Fr. gegenüber.

Seit dem Bestehen des Telegrapheninstituts haben betragen:	
die Bruttoeinnahmen	2,708,736 Fr.
" Betriebskosten	1,178,638 "
der Reinertrag	1,530,098 Fr.

Dieser Reinertrag übersteigt die Kosten der ersten Anlage bereits um 675,546 Fr.

Es sind in 1859 im Ganzen befördert worden 196,240 Telegramme gegen 145,726 in 1858. Die Zunahme betrug also 50,514 Telegramme = 34.66 Proz.

Wenn man die Diensttelegramme mit in Rechnung bringt, welche pro 1859 80,739, pro 1858 . . 72,058 betragen haben, so erhöht sich die Gesamtzahl der Telegramme pro 1859 auf 276,979 und pro 1858 auf 217,784.

Am 1. Januar 1860 waren 87 Telegraphenbüros für die Privatkorrespondenz eröffnet; seitdem sind weitere 38 hinzu gekommen, so daß die Zahl bis Juni 1860 sich auf 125 belief, gegen 75 am 31. Dezember 1858.

Ihren Inhalt nach theilen sich die Telegramme:	
für kommerzielle Angelegenheiten	51.00 Proz.
" Börsennachrichten	26.00 "
" verschiedene Geschäfte	18.30 "
" Zeitungs-Korrespondenzen	4.80 "
" Mittheilungen der Regierungen	1.90 "
zusammen	100.00 Proz.

*) Die Konzession ist am 1. Juni 1858 erloschen.